

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

AMTLICHES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS,
DES VERBANDES DER SCHWEIZERISCHEN ALBERTUMSMUSEEN
UND DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERHALTUNG
HISTORISCHER KUNSTDENKMÄLER.

HERAUSGEGEBEN VON DEM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM
IN ZÜRICH.

NEUE FOLGE.

BAND VII.

1905/06. Nr. 4.

Die Grabhügel von Unter-Lunkhofen, Kt. Aargau.

Von J. Heierli.

(Fortsetzung.)

Etwa 5 m vom jetzigen Rande trafen die Arbeiter einen 0,8 m dicken Steinkranz an. Innerhalb desselben fand sich im Süden des Hügels ein Scherbenhäufchen (9); vereinzelt Scherben lagen an verschiedenen Orten. Die Hauptfunde kamen in der Hügelmitte zum Vorschein, wo in ca. 1,5 m Tiefe die ersten Scherben entdeckt wurden. Sie gehören zu zwei Totenurnen (1 u. 2), die etwas östlich der Hügelachse gelegen haben mögen. Bei diesen Scherben lagen Reste von Leichenbrand und verschiedene Eisenstücke (6, 8). Diese scheinen ursprünglich eine Art Nécessaire gebildet zu haben und bestanden in einem eisernen Ringlein, an welchem mehrere Toiletten-Geräte hingen, z. B. eine Pincette und ein Ohrlöffelchen (?). Ganz ähnliche Objekte kamen in den Brandgräbern 11, 23 u. 31 von Valtravaglia östlich von Varese in Oberitalien zum Vorschein, ebenfalls aus Eisen bestehend ¹⁾).

¹⁾ Vgl. Montelius. *La Civilisation primitive en Italie*, I. Pl. 46 u. col. 252.